



Praktikumsbericht von Tobias Fuhrmann vom 03.07.23 – 21.07.23

Mein Name ist Tobias Fuhrmann, bin 33 Jahre und absolviere eine Umschulung zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement bei der HZPC Deutschland GmbH in Eydelstedt.

Das Praktikum habe ich im Rahmen der Zusatzqualifikation für den Auslandskaufmann gemacht und habe die Möglichkeit genutzt das Praktikum beim Mutterkonzern in den Niederlanden zu absolvieren.

Seit der Gründung 1898 in den Niederlanden hat sich HZPC als weltweiter Marktführer für den Handel mit Pflanzkartoffeln, moderner Züchtung und Konzeptentwicklung etabliert. HZPC bietet innovative Kartoffelsorten in den Bereichen Retail, French Fries, Chips und Traditionell an, die optimal an die Anbaubedingungen vor Ort angepasst sind. Die wohl bekannteste Sorte heißt Innovator und wird in Europa von einer weltweiten Fastfoodkette für ihre Pommes benutzt.

Mit rund 400 Mitarbeitern in 19 Ländern und Exporten in über 100 Länder trägt HZPC zur Verfügbarkeit verantwortungsvoller Lebensmittel bei, die Millionen Menschen auf der ganzen Welt zugutekommen.

Da im Sommer keine Verkaufssaison herrscht, habe ich den Schwerpunkt meines Praktikums auf die Forschungseinrichtung und die Nebentätigkeiten der Kartoffelproduktion gelegt. Natürlich war mir ebenfalls wichtig die niederländische Kultur und Landschaft kennenzulernen.

Tätigkeiten:

In meiner ersten Woche hatte ich die Möglichkeit jeden Tag mit einem anderen Anbauberater von Pflanzenkartoffeln unterwegs zu sein. Diese beraten unsere Vermehrer in Bezug auf Wachstum und Virusanfälligkeit. Wir haben die Kartoffelfelder nach Wachstum und Virusbefall überprüft, Virusproben genommen und viel Kontakt zu den Vermehrern gehabt, um eine Einschätzung zu bekommen, wie gut oder schlecht die Ernte erwartet wird. Der Virusbefall an Kartoffelpflanzen entsteht durch Insekten, die den Virus in sich tragen und diesen von Pflanze zu Pflanze weitertragen. Während den Fahrten habe ich mich viel mit den Anbauberatern über die Firma, das Privatleben und die Unterschiede zwischen der deutschen und niederländischen Kultur ausgetauscht.





In der zweiten und dritten Woche habe ich mein Praktikum in der Forschungseinrichtung in Metslawier fortgeführt. Meine Aufgaben umfassten die Kreuzung der Pflanzen, die Ernte von gekreuzten Sorten und das Pflanzen von neuen Kreuzungen. Zusätzlich habe ich die Pflanzen nach ihrem guten oder schlechten Wachstum kontrolliert.

In Metslawier waren alle Kollegen sehr freundlich und zuvorkommend. Zudem haben sie mich gut aufgenommen. Mir wurde alles gut und ausführlich erklärt, sodass ich einen guten Einblick in die Entwicklung neuer Sorten bekommen habe.





Fazit:

Ich bin froh diese Praktikumserfahrung machen zu dürfen. Man lernt viele unterschiedliche Menschen und Eindrücke kennen. Vor allem aber auch vieles über sich selbst.

Mir sind besonders die Herzlichkeit und Offenheit, die Pausengestaltung, die Einhaltung des Tempolimits bei 100km/h auf Autobahnen, zweispurige Kreisverkehre, die Englischkenntnisse, die Architektur im Norden und die höheren Preise im Gedächtnis geblieben.

Die höheren Preise und zweispurigen Kreisverkehre ist das, was mir negativ im Gedächtnis geblieben ist. Die zweispurigen Kreisverkehre sind gewöhnungsbedürftig, weil man durch kleine Erhöhungen schwer die Spur wechseln kann, wenn man sich falsch eingeordnet hat. Alles andere hat mir besonders gut gefallen; vor allem die Offen- und Herzlichkeit.

Daher kann ich jedem empfehlen ein Auslandspraktikum in den Niederlanden zu absolvieren.

Tobias Fuhrmann